

KYC-Crew löst Bundesliga-Ticket

Von Ralf Abratis | 06.04.2014 18:00 Uhr

Der Kieler Yacht Club hat die hohe Hürde der Relegation für die Segel-Bundesliga mit Bravour gemeistert. Dabei ließen sich Skipper Martin Menzner und Co. auch von einem mäßigen Auftakt am Freitag nicht irritieren, legten am Sonnabend eine beeindruckende Siegesserie hin und sicherten schließlich am Schlußtag die Top-Platzierung ab.



Martin Menzner, Julian Ramm, Frank Lichte und Mikael Rolfs (v.l.) segelten souverän auf Platz eins der Bundesliga-Relegationen. Foto segel-bilder.de
© C.B.

Flensburg. Unglücklich verlief das Wochenende für den Plöner SV. Nachdem das Team um Thomas Bergner noch auf Rang drei aus dem Freitag gegangen war und auch am Sonnabend gute Leistungen zeigte, um zumindest die Qualifikation für die Zweite Liga zu schaffen, vermieste ihnen eine Disqualifikation im achten Rennen alle Optionen. Die unglücklichen Plöner stürzten als 29. aus den Rängen der Top-23 und müssen daher ein Jahr warten, um einen neuen Anlauf auf die Bundesliga zu nehmen.

 Kommentieren

 Drucken

 Text

Empfehlen 14 

Twittern 0

Die Relegation wurde in kleinen Feldern gesegelt. Dabei wurden die 60 gemeldeten Vereine in stets neuer Zusammensetzung auf die acht J/80 - und sechs J/70-Boote verteilt. Trotz schwieriger Windbedingungen mit kräftigen Böen am Freitag, die auch zwei Mastbrüche und einen Baumbruch forderten, und schwachen Winden am Sonnabend, brachte die Wettfahrtleitung des Flensburger SC insgesamt 86 Rennen über die Bahn, wobei die Crews unter Einsatz einer großen Motorbootflotte im fliegenden Wechsel auf dem Wasser getauscht wurden.

Für die Kieler, die in 2013 noch auf eine Bundesliga-Meldung verzichtet hatten, hätte das eigene Konzept kaum besser laufen können. Der KYC setzte auf eine Crew, die sich bestens in der J/80 auskennt. Das zahlte sich aus, obwohl Skipper Menzner im Vorwege durchaus skeptisch war. „Diese kleinen Felder sind gar nicht mein Spielfeld“, sagte der mehrmalige deutsche Titelträger in der J/80. Am ersten Tag schienen sich seine Befürchtungen durch einen verpatzten Start im zweiten Rennen noch zu bestätigen. Doch an Tag zwei waren die Kieler mit vier Siegen nicht zu schlagen. „Das entscheidende war, dass wir kaum Probleme in der Crewarbeit hatten“, sagte Menzner, und Vorschiffsmann Julian Ramm bestätigte: „Wir sind sauber gesegelt. Andere hatten das Messer zwischen den Zähnen und haben sich dann selbst rausgeschossen, wenn sie einen Penalty kassiert haben.“ So reichten den Kielern am Sonntag drei zweite Plätze um den Relegationssieg ins Ziel zu bringen. „Auf den J/70 war es manchmal schwierig. Da wussten wir im Trimm nicht immer ganz genau, was richtig ist. Dann hat man links und rechts geguckt, was die anderen machen, und entsprechend reagiert“, so Menzner. So wurde das Boot auf Geschwindigkeit getrimmt, und die Kieler hielten die Verfolger in Schach.

Gemeinsam mit dem KYC ziehen die nächsten Vier in die Erste Liga ein. Dabei wechselte das Ranking bis zum Abschluss. Schließlich kamen der Bodensee YC Überlingen, der SV Itzehoe, die SK Wappen von Bremen und der Düsseldorfer YC auf den Rängen zwei bis fünf ein. Der Hamburger SC, als eines der Schwergewichte der Regatta, rutschte dagegen mit einem Blackout in seinem letzten Rennen noch aus der Ersten Liga raus und geht nun wie die Ränge sechs bis 23 in die Zweite Liga.